

D G W F

Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA) in der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF)

Jahrestagung 2010 an der Universität Ulm

Szenarien der wissenschaftlichen Weiterbildung für Ältere 2020

Szenarien der wissenschaftlichen Weiterbildung für Ältere 2020

Der rapide Wandel in Wissenschaft, Wirtschaft, Technik, Umwelt und Gesellschaft sowie die demographischen Entwicklungen erfordern in hohem Maße ein lebensbegleitendes Lernen – life long learning - aller Generationen. Der gesellschaftspolitischen, kulturellen und Bildungspartizipation älterer Erwachsener kommt dabei eine zentrale Rolle zu. Der Anteil der älteren Menschen an der Gesamtbevölkerung nimmt ständig zu, die Zahl der jüngeren Menschen sinkt. Das Erscheinungsbild der Älteren, ihr Erfahrungshintergrund, ihre Interessen und Aktivitäten haben sich deutlich geändert, ihre Lebenssituationen und Lebensperspektiven sind vielfältiger geworden, selbstgesteuertes Lernen ist ihnen vertraut. Es gibt europaweit eine zunehmende Zahl älterer Menschen, die bereit sind, sich weiterzubilden. Sie verfügen meist über eine große Lebens- und Berufserfahrung und sind auf der Suche nach neuen, sinnstiftenden Aufgaben.

Auf der Basis von Fachvorträgen werden in drei Workshops die folgenden Schwerpunkte behandelt:

- öffentliche Funktion des Seniorenstudiums in Gesellschaft und Hochschule sowie ihre strukturelle Umsetzung;
- Ausrichtung der Angebote auf die heterogene Zielgruppe der Älteren und ihre Vernetzung;
- Finanzierungsmodelle zwischen Grundsicherung durch Gebühreneinnahmen und Drittmittelnutzung.

Leitfragen sind:

- Was ist das grundlegende Selbstverständnis der Einrichtungen wissenschaftlicher Weiterbildung für Ältere?
- An welchen Zielsetzungen und Aufgaben soll auch in Zukunft festgehalten werden?
- Wie werden sich die Universität und die wissenschaftliche Weiterbildung Älterer aufgrund des demographischen Wandels verändern?
- Welche Folgen wird der weitere Bologna-Prozess für die Universität und die Weiterbildung haben?
- Welchen Beitrag kann die wissenschaftliche Weiterbildung Älterer für die Zukunft der Universität leisten?
- Wer wird in Zukunft die Angebote wissenschaftlicher Weiterbildung Älterer nutzen?
- Wie können Angebotsstrukturen wissenschaftlicher Weiterbildung in Zukunft aussehen?
- Welche Finanzierungs- und Strukturmodelle für die wissenschaftliche Weiterbildung Älterer sind denkbar?

D G W F

Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA) in der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF)

Jahrestagung 2010 an der Universität Ulm

Szenarien der wissenschaftlichen Weiterbildung für Ältere 2020

Mittwoch, 03. März 2010

Raum: Universität West, Hörsaal 45.2

- ab 13 Uhr Anmeldung im Tagungsbüro
- 14.00 Begrüßung durch Prof. Dr. Felizitas Sagebiel, Vorsitzende des Sprecher/-innenrats und Carmen Stadelhofer, Akad. Dir.'in
- 14.10 Grußwort durch Vertreter der Universität Ulm, Herrn Prof. Dr. Othmar Marti
- 14.20 Hinweise zum Programm, Carmen Stadelhofer, Akad. Dir.'in
- 14.30 Vortrag mit anschließender Diskussion
Selbstbestimmung und Lernen im Alter aus Sicht der Neurowissenschaften
Univ.-Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer, Universität Ulm
- 16.00 Kaffeepause im Foyer**
- 16.15 Vortrag und anschließende Fragerunde
EU-Förderung zur Bildung und Zusammenarbeit in Europa im Grundtvig-Programm
Michael Marquart, wiss. Mitarbeiter, Team Grundtvig der Na BiBB
- 17.15 Workshops
- I. *Bologna und die Weiterbildung Älterer - eine Zukunftswerkstatt*
Moderation: Dr. Beate Hörr (Seminarraum 45.2.102)
Welche Stellung nimmt das Seniorenstudium an deutschen Hochschulen zukünftig ein? Prognosen und ihre Wahrscheinlichkeit (Verortung im Bologna-Prozess, curriculare Relevanz des Seniorenstudiums, die Älteren als die größte Gruppe der Studierenden etc.).
Zukunftsfähige Modelle der Integration Älterer in die Hochschule (intergenerationelles Lernen: Beispiele guter Praxis; SeniorScouts / Consulting: Ältere als Berater/-innen in Career Service Zentren, Beteiligung an Aktivitäten im Rahmen einer „Bürgeruniversität“ (PUSH / PURE) etc.).
Modelle der Zukunft: Neue Organisationsformen des Seniorenstudiums: Organisatorische Anbindung innerhalb der Hochschule (Stabsstelle, Fachbereich, zentrale Einrichtung), Angebote der Privathochschulen, ökonomisch orientiert ja / nein, Vernetzung des Seniorenstudiums innerhalb der Hochschule und mit der Region etc.
- II. *Weiterbildung Älterer 2020: neue Formate, neue Inhalte?*
Moderation: Carmen Stadelhofer, Akad. Dir.'in (Seminarraum 45.2.103)
Durch die rapiden Änderungen in der demografischen Entwicklung, den gesellschaftlichen und technischen Wandel sowie die umfassenden Veränderungen im Hochschulbereich (Bologna-Prozess, „Exzellenz-Uni“, Ökonomisierung der Universitäten) entstehen für die Einrichtungen der wissenschaftlichen Weiterbildung Älterer neue Aufgaben und Herausforderungen. Hinzu kommen Veränderungen in der Zielgruppe und dem Bedarf an wissenschaftlicher Weiterbildung. Gemeinsam werden zukünftige Inhalte, Methoden und didaktische Konzepte der wissenschaftsfundierten Weiterbildung/ Erwachsenenbildung diskutiert. Neben der Bildung von Wissens- und

D G W F

Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA) in der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF)

Jahrestagung 2010 an der Universität Ulm

Szenarien der wissenschaftlichen Weiterbildung für Ältere 2020

Lerngemeinschaften älterer Erwachsener über das Internet werden dabei auch Potenziale die sich aus der Zusammenarbeit und Vernetzung verschiedener Einrichtungen ergeben, in den Blick genommen. In diesem Workshop werden die Beteiligten, ausgehend von Impulsstatements, diese Fragestellungen erörtern und daraus Leitlinien für die Institutionen erarbeiten.

III. *Weiterbildung Älterer 2020: wie finanzieren? (entfällt wg. geringer Anmeldezahl)*

Die Workshops beinhalten auch Berichte aus den Einrichtungen anhand von Leitfragen zum Tagungsthema und zu den Workshops. Posterpräsentationen der Einrichtungen sind erwünscht.

18.30 Plenum (Hörsaal 45.2. Uni West)
Bestandsaufnahme : Ausgewählte Ergebnisse der bundesweiten Studie zum Seniorenstudium in Deutschland durch Prof. Dr. Felizitas Sagebiel

19.00 Ende

Abendprogramm: Gemeinsames Abendessen: Taverna Azzura
(Vorreservierung mit Anmeldeformular)

Donnerstag, 04. März 2010

Raum: Universität West, Hörsaal 45.2

09.30 Vortrag mit anschließender Diskussion
Bildung Älterer: Ergebnisse aus der EdAge-Studie
Univ.-Prof. Dr. Rudolf Tippelt, Ludwig-Maximilians-Universität München

11.00 Kaffeepause im Foyer

11.15 Workshops: Projektion 2020 – Leitziele und Leitsätze
(Seminarräume 45.2.102, und 45.2.103)

12.30 Mittagspause mit Imbiss im Raum 43.2.104

13.30 Workshops: Projektion 2020 – Leitziele und Leitsätze (Fortsetzung)

15.15 Kaffeepause im Foyer

15.45 Workshops: Vorbereitung der Präsentation

16.30 Plenum im Hörsaal 45.2

16.45 Pause

